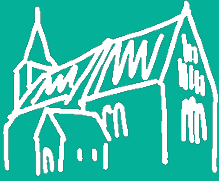


Februar - Mai 2025



# St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



## prüfen

wahrnehmen

nachdenken

abwägen

handeln

## Liebe Leserin und lieber Leser,

Ich mag die kurzen Sätze aus der Bibel, die man seit 1930 „Jahreslosungen“ nennt. Für dieses Jahr ist es wieder ein Satz des Apostels Paulus. Im ersten Brief an die Gemeinde in Thessaloniki (5,21) schreibt er: *„Prüft alles und behaltet das Gute.“* Prüft alles, seid nicht zu schnell im Denken, Reden und Tun, bittet der Apostel. Womöglich geschehen dann zu viele Fehler. Das Gute braucht Nachdenklichkeit. Welche Worte wähle ich, um nicht zu verletzen? Wie handle ich, um möglichst wenigen oder niemandem wehzutun? Prüft das bitte, meint der Apostel. Er ruft seine zerstrittene und bedrohte Gemeinde in Thessaloniki auf, nicht im Streit zu verharren. Angstfrei und mutig sollen die Menschen anschauen, was geschehen ist, und daraus eine Lehre ziehen und einen Gewinn haben. Und sie sollen es gemeinsam und öffentlich tun. Denn gemeinsam über das zu reden, was geschehen ist, nach Ursachen, Zusammenhängen und fatalen Fehlentscheidungen, nach menschlichen Schwächen und persönlichem Versagen zu fragen, das ist der erste Weg, wieder Frieden zu gewinnen, eine neue Sicht auf die Dinge zu finden und die Spaltung zu überwinden. Erst prüfen, dann bewerten; erst genau hinschauen, dann ein Bild malen. Darauf will der Apostel hinaus.

*„Prüfet alles, das Gute behaltet.“* Eine äußerst aktuelle und passende Jahreslosung – wie ich finde. Aber was ist das Gute? Ist es das, was dem Leben dient, die Freiheit stärkt,



Foto: Henrik Bartels

zur Versöhnung beiträgt? Ist es, was das Leben fördert?

*„Prüft alles und behaltet das Gute.“* Ja, alles prüfen, und nicht allem hinterherlaufen, nicht zu allem „Ja“ und „Amen“ sagen, sondern nur das Gute behalten. Wovon sollten und müssen wir uns also in diesem Jahr auch verabschieden? So griffig der Satz ist, so viele Schwierigkeiten wirft er auf, die alle in der einen Frage gipfeln: Was ist das Gute? Oder anders formuliert: Was soll ich tun? Was ist da meine Aufgabe?

Alles zu prüfen? Das geht ans Eingemachte, an die Existenz, an die eigene Lebensführung. Wie soll ich mich verhalten? Als Mensch und Christ habe ich dafür meinen Verstand und meine Vernunft, aber – und das ist meine feste Überzeugung – ich habe mit dem Wort Gottes, mit dem Göttlichen noch eine ganz andere Quelle, aus der ich schöpfen kann, um die Fragen nach dem Guten – zu beantworten: Ich denke an die Zehn Gebote, an die Bergpredigt Jesu oder das Hohelied der Liebe von Paulus (1. Kor 13). Alles, was aus wahrer Liebe geschieht, kommt dem Guten ganz nahe.

*Ihr Pastor  
Lutz Breckenfelder*

„Prüfet alles  
und behaltet  
das Gute!“  
(1. Thess  
5, 21)

St. Godehard,  
Kirche Kessin

# Prüft alles, das Gute behaltet!

... und wie jetzt ganz praktisch?



Foto: Lutz Breckenfelder

Im Januar vor genau einem Jahr wollten wir mal schnell unser Wohnzimmer malern. Termintechnisch ungünstig gelegen, jedoch war gerade ein Handwerker verfügbar. Geplant war ein zeitlicher Umfang von ca. fünf Tagen. Hals über Kopf wurden nach dem Silvesterfest Möbel samt Inhalt auf den Flur geräumt und in die übrigen Zimmer verteilt. Lampen und Bilder wurden abgenommen und Teppiche zusammengerollt, Fensterbänke von üppigem Grünpflanzenwuchs befreit.

Alles lief wie am Schnürchen und so wurde auch gleich noch der Kaminofen ausgetauscht. Hoch motiviert begann dieses Jahr. Am Wochenende sind wir wieder drin!

Und da lag es nun, unser ehemals so gemütliches Wohnzimmer, im hellen Januarlicht, erbarmungslos ausgeleuchtet von der gleißenden Wintersonne. Risse kamen ans Licht, die sonst hinter Schränken verborgen blieben. Putz fiel von der Decke, dort, wo uralte Balken täglich ihre Arbeit tun. Schäden kamen zum Vorschein, die sich vollkommen unsichtbar zwischen Weihnachtsdeko getarnt hatten. Eine Deckenfarbe offenbarte sich, die so niemals gemeint gewesen sein konnte. Es war nicht zu leugnen, dass unser Ofen wohl schon länger etwas undicht gewesen sein musste. Kaum zu glauben, dass hier eben noch Menschen gelebt haben.

Erfahrene Heimwerker ahnen, was jetzt kommt: aus den veranschlagten fünf schnellen Tagen wurden sechs Wochen. Allerdings sechs Wochen, die sich lohnten. Alles war heil, neu, alles war frisch, alles war sauber. Viele Jahre Erfahrung mit diesem Raum ließ uns sinnvolle Neuerungen anbringen. Das Zimmer zeigte sich als großer, heller Raum in neuer Farbe. Alles wirkte viel weiter und frei. Doch jetzt ging die Arbeit erst richtig los! Diese neue Luftigkeit mit dem ganzen alten Zeug wieder zustellen? Müssen alle Schränke wieder hinein?

„Es war wirklich ein mühsamer Prozess, jedes einzelne Ding in die Hand zu nehmen, zu identifizieren, zu begutachten und abzuwägen...“

Die sind zwar schön aber nicht so praktisch. Eigentlich wollte ich ja mal einen tieferen Schrank haben, oder eine Glasvitrine für die Gläser. Macht es vielleicht auch eine Flachstrecke? Und was ist überhaupt in den Schränken drin? Das stammt von meiner Oma, und das hier stammt von deiner Großmutter. Ach schau mal, das habe ich ewig nicht mehr gesehen! Sehr wertvoll, aber brauchen wir das noch? Und, wenn wir es nicht brauchen sollten, dann: Wohin damit? Woher kommen diese unzähligen Gläser? Wohin mit diesen vielen Büchern? Darf man das alles wegschmeißen? Zweifel machte sich breit: Ist es sinnvoll, sich mit Dingen zu umgeben, die für das momentane Leben keinerlei Nutzen haben?

Es war wirklich ein mühsamer Prozess, jedes einzelne Ding in die Hand zu nehmen, zu identifizieren, zu begutachten und abzuwägen, ob es für unser Leben überhaupt noch eine Bedeutung hat. Zudem war es ermüdend zu überlegen, was dann mit diesem Gegenstand passieren sollte. Das hatte etwas von Konsequenz und Endgültigem. Kann sein, dass es Menschen gibt, die schneller wegschmeißen können – andere nicht. Prüft alles, das Gute behaltet. Immer wieder stellte sich die Frage nach dem Guten. Was ist denn „gut“ und in welchem Sinne „gut“? Was heute gut ist, muss es doch morgen noch lange nicht mehr sein. Das, was vor zwanzig Jahren für mich richtig gut war, kann mich heute enorm behindern. So ist Leben. So ist Entwicklung.

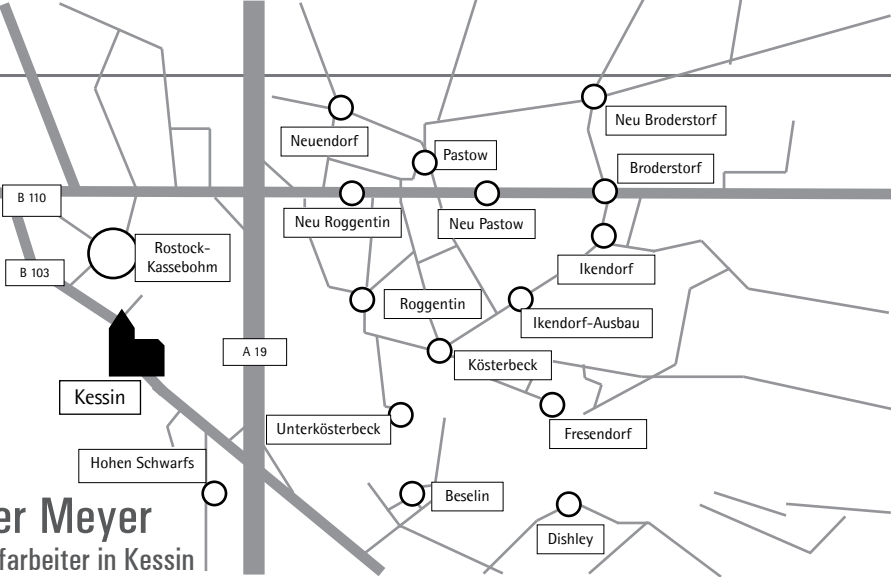
Weil wir nun schon einmal dabei waren haben wir wirklich alles geprüft. Jedes einzelne Stück hatten wir in der Hand. Das tat mal richtig gut, da wir uns von Vielem verabschieden konnten. Es ist unglaublich, was sich im Laufe eines Lebens ansammelt. Das kann erdrückend und belastend wirken. Das gilt sehr wohl materiell als auch mental. Für uns war es ein Schlüssel zu überlegen, was jetzt in unserer derzeitigen Lebenssituation nützlich und bereichernd sein könnte. Was dient hier und jetzt unserem Leben in unserer derzeitigen Situation – und, worauf können wir getrost verzichten. Was engt uns momentan ein und belastet uns? Was beschwert uns? Das darf auch mal gehen. Einen solchen abwägenden Prozess am Jahresanfang zu durchlaufen tat richtig gut und schuf viel Raum zum Neugestalten. An der Erleichterung merkten wir schnell: Das, was man mit materiellen Dingen tun kann, kann man genau so mit mentalen Mustern machen. Materielle Dinge haben manchmal ihren Zweck erfüllt und dürfen gehen. Anschauungen und Meinungen verändern sich und dürfen losgelassen werden. Glaubenssätze, die wir seit unserer Kindheit mitschleppen, haben im Erwachsenenalter ausgedient. Die Hose, die Hänchen passte, passt Hans schon lange nicht mehr. Prüft alles, das Gute behaltet.

*Dr. Michaela Breckenfelder*

Sehr gewinnbringend mit Blick auf dieses Thema zu lesen:

Doris Zölls, Jederzeit erwachen. Zen mit den im Alltag, 2012.





## Alexander Meyer

der zweite Hofarbeiter in Kessin

Foto: Lutz Breckenfelder



Es hatte sich bewährt, dass mit Udo Wegner und Manfred Börs zwei Hofarbeiter auf den Kessin Friedhöfen Hand anlegen konnten. Einige Arbeiten gehen einfach nur zu zweit oder lassen sich schneller und sicherer erledigen. Und so steht unserem neuen Hofarbeiter Oliver Schuhknecht seit Juni 2024 Alexander Meyer (32) in gleicher Funktion zur Seite. Hauptberuflich arbeitet der gebürtige Rostocker, der in Dummerstorf groß geworden ist, als ausgebildeter Programmierer bei einer Firma, die Solar- und Windkraftparks plant und projektiert. Alexander ist mit Oliver befreundet und beide packen gerne gemeinsam etwas an. Sie sind ein eingespieltes Team, wovon jetzt auch die Arbeit auf unseren Friedhöfen profitiert. In dieser Arbeit an der frischen Luft, so sagt Alexander, findet er einen Ausgleich zum Bü-

rojob. Auch der Umgang mit der Technik macht ihm Spaß. Ganz besonders freut er sich auf den neuen Aufsitzmäher, der den alten Toro nach ca. 20 Jahren Dienst ablösen wird. Er ist überrascht, wie die Arbeit der Hofarbeiter wahrgenommen und wertgeschätzt wird. „Es ist ein schöner und gepflegter Friedhof“, bekommt er oft zu hören. Herausfordernd findet er bei seiner Arbeit, die Besinnlichkeit und Andacht der Besucher nicht unnötig zu stören. Da ist manchmal Kreativität gefragt. Wünschen tut er sich, dass der Friedhofsabfall besser getrennt wird und alles Organische nicht in der Tonne, sondern daneben, in den großen Körben, landet. Und eines ärgert ihn wirklich, dass zusehend mehr Haus- und Gartenabfälle im Friedhofsabfall landen. Als Gewerbemüll deklariert ist das für unsere Gemeinde wirklich eine teure Entsorgung. Voller Tatendrang erwartet Alexander den Frühling, wenn es wieder heißt, dem Wachstum herr zu werden.

Lutz Breckenfelder

Ein eingespieltes Team!

# Adventsmarkt auf dem Pfarrhof Kessin



Foto: Lutz Breckenfelder



Foto: Ulrike Päsler



Foto: Lutz Breckenfelder

Konfis verkaufen die in der Bäckerei Mertins (Gehlsdorf) selbstgebackenen Brote für „Brot für die Welt“

# Konfirmanden backen für „Brot für die Welt“



Foto: Ulrike Päsler



Foto: Lutz Breckenfelder



Foto: Ulrike Päsler



Foto: Ulrike Päsler



Foto: Lutz Breckenfelder



Foto: Ulrike Päsler

# Konfis kreativ

Junge Künstler im Atelierhaus Ernst Barlach in Güstrow am Werk



Foto: Martin Goffing



Fotos: Lutz Breckenfelder



# Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Palmsonntag	12. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag	17. April	18.00 Uhr	Mahlfeier mit Abendmahl
Karfreitag	18. April	15.00 Uhr	musikalische Andacht
Ostern	20. April	06.00 Uhr	Osterlichtfeier mit Osterfrühstück im Torkaten
	20. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Ostermontag	21. April	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst auf dem Ostermarkt in Rostock



Fotos: Lutz Breckenfelder

Ostern 2018

## Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in der Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.

Lutz Breckenfelder



Foto: Henrik Bartels

**Gottesdienst**  
monatlich  
mittwochs  
10.00 Uhr  
**Pflegeheim**  
**„Auf der**  
**Tenne e.V.“**  
**Am Campus 2**  
**18184**  
**Roggentin**

### Termine:

26. Februar 10.00 Uhr  
12. März 10.00 Uhr

09. April 10.00 Uhr  
07. Mai 10.00 Uhr

# Musikalische Andacht zu Karfreitag

mit dem Morgenstern Quartett Rostock



Foto: Martin Goffing

**„Die sieben  
letzten  
Worte“**  
Karfreitag  
15.00 Uhr  
Kirche Kessin

Das Morgenstern Quartett Rostock mit Bert Morgenstern (Violine), Bettina Goffing (Violine), Nora Rennau (Viola) und Henning Ladendorf (Violoncello) wurde im Herbst 1987 vom bis heute agierenden Primarius Bert Morgenstern mitgegründet. Von Anbeginn richtete sich der Fokus auf das kammermusikalische Erbe der Gattung Streichquartett, Komponisten wie Haydn und Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und Dvorak sowie Bartok und Strawinsky standen und stehen seit über drei Jahrzehnten auf den Programmen des Morgenstern Quartetts. Darüber hinaus gestaltete es etliche Uraufführungen. Besonders intensiv widmen sich die Musiker seit etwa 10 Jahren den Streichquartetten von Dmitri Schostakowitsch, dessen Tonsprache es dem Quartett besonders angetan hat. Das Morgenstern Quartett ist wegen seiner regelmäßigen Auftritte in Rostock und Umgebung eine feste Größe der hiesigen Musiklandschaft.

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz von Joseph Haydn (1732-1809) mit Texten von Walter Jens (1923-2013)

„Instrumentalmusik über die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz, bestehend aus sieben Sonaten mit einer Einleitung und einem Erdbeben am Ende“. So lautet der übersetzte italienische Originaltitel der Wiener Erstausgabe. Im Jahr 1787 entstand dieser Passionszyklus für Orchester im Auftrag des adeligen Priesters Saluz de Santamaria aus der spanischen Stadt Cadiz für die leidenschaftlichen Karfreitagszeremonien. Zeitgleich mit der Orchesterfassung verfasste Haydn sein eigenes Arrangement für Streichquartett. Er komponierte nach einer Einleitung zu jedem der Worte einen langsamen, meditativen Satz. Fantasievoll und vielfältig mit Harmonien, rhythmischen Motiven und melodischen Elementen spielend, stellt der Komponist ergreifend das Leiden Christi dar. Hoffnungsvolle, geradezu mit Leichtigkeit in der Tongebung versehene Abschnitte stehen dazu im Kontrast und ergeben ein spannungsvolles Gesamtbild. Professor Walter Jens (1923-2013) schrieb - ganz in der Tradition, dass jeweils zwischen den Sonaten zu jedem Jesuswort eine Meditation gesprochen wurde - die intensiven Betrachtungen, in denen er die Worte erläutert und Bezüge zur Gegenwart aufzeigt.

*Bettina Goffing*

## Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Pfingsten ist Konfirmation. Vorher stellen sich die Konfirmanden der Gemeinde mit einem eigens gestalteten Gottesdienst vor. Bis dahin wird dafür im Konfirmationskurs ein Thema gesucht und fleißig und kreativ an Texten, Liedern, Gebeten und der Predigt gearbeitet. Am Sonntag, dem 4. Mai ist es dann soweit. Herzliche Einladung!



Foto: Martin Goffing

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**  
Sonntag  
04. Mai  
10.00 Uhr  
**Kirche Kessin**

## Kirch up Platt

Festgottesdienst zu Kantate in plattdeutscher Sprache mit Pastor i.R. Christian Voß

*Wur gaut deit uns de Maien,  
wur warm schient Gott sien Sünn!  
Doran, wat alls deit bläühen,  
ick grote Freud an finn.  
De Vagels hür ick singen  
un wispern lies den' Wind.  
An leiwsten ded' ick springen  
barstbeinig as ,n Kind.*

*Den' Herrgott will ick seggen  
mien Freud mit deipen Dank –  
un will an ,t .Hart em leggen  
all de, de middenmank  
in Not un Truer stäken,  
för de de Sünn nich lacht,  
hei mücht sien Hand utsträken,  
ehr oewerstraken sacht.*

(Melodie: Wie lieblich ist der Maien)

*Christian Voß*



Foto: Lutz Breckenfelder

**Kirch up Platt**  
Sünndag  
Kantate  
18. Mai  
Klock 10  
**Kirch Kessin**

Von Harten laden wi in tau Kirch up Platt mit Paster Krischan Voß an ,n 18. Mai Klock 10 in de Kessiner Kirch.

Dat is de Singe-Sünndag Kantate; so ward ok ein Chur singen ünner dat Leit von Caroline Siegmund, un de Kessiner Posaunenchor ward spälen, un natürlich hürt ok Örgelklang mit tau.

*Christian Voß und Lutz Breckenfelder*

# Himmelfahrt

Open-Air Gottesdienst in Kösterbeck



Himmelfahrt in Kösterbeck 2024

Foto: Martin Goffing

Am Himmelfahrtstag feiern die Kirchengemeinden Kavelstorf, Biestow und Kessin Gottesdienst auf der Kösterbecker Wiese.

Freuen Sie sich auf eine besinnliche Stunde mit viel Musik des Posau-

nenchors. Die Kinder feiern Kindergottesdienst auf einer nahe gelegenen Waldlichtung.

Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst. Herzliche Einladung!

*Lutz Breckenfelder*

## CD-Projekt

an den historischen Orgeln in St. Godehard Kessin und der Christophoruschule Rostock

Das CD-Projekt an unserer Orgel aus dem Jahr 1861 in der St. Godehard Kirche sowie der 2022 eingeweihten Wäldner-Orgel der Christophoruschule geht nach einjähriger Verzögerung in seine heiße Phase.

Im Februar finden die Aufnahmen für die seltene Kombination Orgel und Klavier statt. Johann Blanchard am Klavier ist ein höchst professioneller junger Pianist, der auch schon mehrere hoch gelobte CDs eingespielt hat und somit Aufnahmeerfahrung hat. Er ist spezialisiert auf französische Spätromantik. Unser langjähriger Organist Jan von Busch aus Rostock spielt die Orgeln. Das Projekt umfasst Aufnahmen von Werken der Komponisten César Franck, Flor Peeters, Felix Alexandre Guilmant, Charles Arnaud Tournemire und Sigfrid Karg-Elert.

Vielen Dank an alle, die dieses Vorhaben unterstützt haben. Und auch in dieser letzten Phase sind wir noch über jede Spende dankbar. In Kürze sind CD oder Schallplatte verfügbar. Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne unter [kessin@elkm.de](mailto:kessin@elkm.de) oder unter **0381-37 56 55 99 (Jan von Busch)** und **038208-61515 (Pastor Lutz Breckenfelder)** zur Verfügung.

*Es bedankt sich herzlich der Kirchengemeinderat Kessin.*

**Himmelfahrt**  
Donnerstag  
29. Mai  
11.00 Uhr  
**Kösterbecker  
Wiese**



### Spendenkonto

KG Kessin  
Ev. Bank eG.  
IBAN: DE09  
5206 0410  
0005 3507  
51

Verwendungszweck:

Musikprojekt  
Blanchard von  
Busch

# Gemeinde.Kultur.Dialog.

ein Diskurs zu aktuellen gesellschaftlichen Themen



Foto: Privat

**Dr. Sebastian  
Pflugbeil**

06. Mai  
19.00 Uhr  
**Torkaten  
Kessin**

Die Kirchengemeinde St. Godehard Kessin lädt auch in diesem Jahr zu neuen Veranstaltungen in der Reihe „Gemeinde. Kultur. Dialog.“ ein. Aktuelle gesellschaftliche Themen kommen zur Sprache, die für unser Zusammenleben von Bedeutung sind und den Dialog und die Gemeinschaft fördern. Nach jedem Vortrag gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. **Dr. Sebastian Pflugbeil** spricht am **Dienstag, dem 6. Mai**, um **19:00 Uhr** im Torkaten Kessin. Diesmal ist sein Thema:

**„Mündige Bürger gegen inkompetente Fachleute und Politiker“**

-- „Wie kann ein Bürger zuverlässig Propaganda von Realität unterscheiden – auch wenn er in der Sache Laie ist? Erfahrungen mit dem Thema Energieversorgung.“ --

Dr. Sebastian Pflugbeil, geb. 1947 auf Rügen, ist Physiker. Er lebt seit kurzem in Neustrelitz. Er war einer der Erfinder des NEUEN FORUM, saß als dessen Vertreter am Zentralen Runden Tisch und wurde im Februar 1990 Minister ohne Geschäftsbereich in der Übergangsregierung Modrow. Dort bekam er Zugang zu streng geheimen Unterlagen über die Sicherheitsmängel der Kernkraftwerke in Rheinsberg und Lubmin. Das daraus folgende Gutachten trug dazu bei, dass noch 1990 alle laufenden und geplanten Kernkraftwerke der DDR aufgegeben wurden.

Herzliche Einladung!

*Lutz Breckenfelder*

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!  
Bitte nutzen Sie den großen Parkplatz am Kirchweg/oberhalb des ORC.

## Umgestaltung des Innenraumes der Kirche

Liebe Gemeinde,  
vor fast einem Jahr haben wir den  
Umbau in der Kirche begonnen.

Die Winterkirche wurde zurückge-  
baut. Die Deckenverkleidung ent-  
fernt, so dass die alte Holzbalken-  
konstruktion der Empore wieder  
sichtbar wurde. Wahrscheinlich tra-  
gen die alten Balken noch ihre Ori-  
ginal-Farbe.

Die Zwischenwand mit der Tür aus  
großflächigen, bleiverglasten Fen-  
stern wurde entfernt.

So hat man jetzt, wenn man aus  
dem Turm das Kirchenschiff betritt,  
einen gänzlich veränderten Rau-  
meindruck hat. Der Blick zieht nach  
dem Durchschreiten der Tür in den  
großen Raum hinein und nach  
oben.

Die Orgel ist durch das Entfernen  
der vielen Verkleidungen deutlich  
lauter geworden und klingt merk-  
lich präsenter im Raum.

Die alten Sperrholzplatten vor der  
Emporenbrüstung sind abmontiert.  
Auch die Emporenbrüstung trägt  
wahrscheinlich noch ihr originales  
Farbkleid aus dem frühen 19. Jahr-  
hundert.

An den Seiten der Emporenbrüs-  
tung sieht man eingesetzte Brüs-  
tungsteile, die dort offensichtlich  
nicht hingehören. Dort waren  
Durchgänge auf die bis lange nach  
dem Krieg vorhandenen großen  
Seitenemporen. Der Innenraum der  
Kirche präsentierte sich damals  
gänzlich anders als heute, wie auf  
dem Bild zu sehen ist:



Foto: Privat

Diese großen Seitenemporen werden wir natürlich nicht wieder aufbauen. Allerdings werden wir sie mit neuen, kleineren, modern gestalteten Anbauten zitieren.

Diese kleinen Emporen sind hauptsächlich für die Nutzung durch unsere Bläser vorgesehen, damit diese in Zukunft hoffentlich wieder ausreichend Platz auf der Empore haben werden.

Das ist das Ergebnis der Planungen, die wir in der Zwischenzeit durchgeführt haben.

Die Denkmalpflege war einzubeziehen, ebenso wie die Kreiskirchenverwaltung, die sich hoffentlich großzügig an den Umbaukosten beteiligen wird, ein Bauantrag zu stellen usw.

Die zweite Treppe, die auf der unteren Abbildung zu sehen ist, war angedacht, wird aber nicht realisiert werden können, da sie, wenn sie den modernen Bauvorschriften entsprechen soll, so wuchtig wäre, dass sie das Gesamtbild zu sehr stören würde. Unsere kleine, alte Treppe wird renoviert und ist dann hoffentlich wieder fit und schick für die nächsten hundert Jahre.

Wir hoffen, dass hoffentlich bald die Genehmigung der Kreiskirchenverwaltung eintrifft und die Handwerker mit dem Umbau und den Restaurierungsarbeiten beginnen können.

Für den nächsten Bauabschnitt haben wir uns dann eine Überarbeitung des Fußbodens in der Kirche und Veränderungen bei den Bänken vorgenommen.

*Martin Goffing*



Grafik: Privat



## Kessiner Hofkonzerte

auf dem Pfarrhof Kessin mit dem Karsten Troyke Trio

**Kessiner  
Hofkonzert  
Karsten  
Troyke Trio**  
Sonntag  
1. Juni  
18.00 Uhr  
**Pfarrhof  
Kessin**



Fotos: privat

Karsten Troyke, international bekannt als Sänger jiddischer Lieder, präsentiert mit seiner unverwechselbaren Stimme und einem Hang zu alten Chansons und Volksliedern zusammen mit dem australisch-jüdischen Violinisten Daniel Weltlinger und dem Bassisten Martin Buhl Staustруп seine Lieblingslieder! Die Themen seiner Konzerte sind ganz dem Heute gewidmet. Er sammelt Lieder von Mund zu Mund (z. B. „Jiddische vergessene Lieder“ von Sara Bialas-Tenenberg), präsentiert Kabarett-Chansons, schreibt neue Texte und Nachdichtungen. Er weiß das Groteske mit dem Melancholischen zu verbinden und immer wieder mit Humor zu vermitteln. Seine raue, tiefe Stimme ist unverkennbar und bleibt dem Publikum immer in Erinnerung.

Daniel Weltlinger ist ein gefragter australisch-jüdischer Violinist, der seit Jahren seinen Lebensmittel-

punkt in Berlin hat. Seine Verbundenheit mit der Musik der deutschen Sinti, seine klassische Ausbildung und das tiefe Verständnis der jüdischen Melodik macht sein Spiel unverwechselbar. Seine eigenen Projekte sind oft dem modernen Jazz und Hip Hop verpflichtet und so verbindet er in den jiddischen Konzerten uralte Melodien mit dem Lebensgefühl von heute.

Martin Buhl Staustруп ist ein außergewöhnlicher Bassist, einer von den ganz Jungen, die den Jazz weiterleben lassen. Doch ist er auch offen für die eher einfachen Volkslieder, versteht den Humor von Chansons zu unterstützen, liebt Musik nicht um des Genre willen, sondern nach ihrer Qualität. Seine Kraft und Tongenauigkeit tragen Troykes Lieder durch den Abend.

Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Konzert am **1. Juni** um **18.00 Uhr** auf dem Pfarrhof Kessin.



## Eltern-Kind-Kreis

mit Caroline Siegmund

Nun sind wir schon eine ganze Weile am Donnerstag Vormittag in gemütlicher Runde zusammen. Die Kleinen sind 5 bis 12/13 Monate alt, beklopfen die Trommeln, probieren das Klavier aus, staunen über meine Geigenklänge, genießen die vielen Lieder, die wir zusammen singen, und staunen und lachen über Schosstreiter- und Fingerspiele...

Das gemeinsame Frühstück darf nie fehlen, genauso wie die kleine Singrunde zum Schluss, wenn wir je nach Jahreszeit Laternen Lieder, Adventslieder, Schlaflieder u.a. auf dem roten Teppich sitzend singen, während die Kinder um uns herum

krabbeln , spielen, staunen, mittenmang dabei sind ...

Auch größere Geschwister (Dreijährige) gesellen sich mittlerweile interessiert dazu und genießen das Musizierstündchen.

**Donnerstag 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr** treffen wir uns jede Woche im Treffpunkt: Familie (außer in den Schulferien)!

Wer Interesse hat, dazuzustossen, melde sich einfach bei mir!

Herzliche Grüße von Ihrer

*Caroline Siegmund*

*Caroline.pflugbeil@gmx.de*

*0176-49379159*



### Eltern-Kind-Kreis

donnerstags

09.15 Uhr

bis

10.45 Uhr

**Treffpunkt:**

**Familie**

## Kinderkreis für Schulkinder

mit Michaela Breckenfelder

Kinder haben viele Fragen: Fragen zum Alltäglichen, Fragen zur Weltlage und Fragen im ganz Kleinen. Diese Fragen brauchen einen geschützten Raum und Rahmen, in dem sie gestellt werden dürfen. Eltern sind oft nicht die richtigen Ansprechpartner, Lehrer haben mitunter zu wenig Zeit für jeden einzelnen und Freunde sind manchmal zu nah dran. Da tut es richtig gut, sich einmal im Monat für eine Stunde über das auszutauschen, was gerade wichtig ist und auf der Seele liegt. Diese Gespräche sind verknüpft mit der christlichen Botschaft und gelebtem Glauben. Herzliche Einladung an alle Schulkinder bis Klasse 6. Ich bitte um vorherige Anmeldung.

**Samstag 01. März 14.00 Uhr–15.00 Uhr**

**Samstag 12. April 14.00 Uhr–15.00 Uhr**

**Samstag 24. Mai 14.00 Uhr–15.00 Uhr**

**Treffpunkt: Familie**

**Treffpunkt: Familie**

**Treffpunkt: Familie**

*Michaela Breckenfelder*

*Tel: 01751170333*

## Kindergottesdienste

**Ostersonntag 20. April 10.00 Uhr**

**Himmelfahrt 29. Mai 11.00 Uhr**

**Kirche Kessin**

**Kösterbecker Wiese**



## Krieg ist nicht das Gute!

Kinder finden es spannend, dass im Rhythmus der Zeit die Jahre unter ein Motto gestellt werden. Die Jahreslosung für 2025 ist besonders eingängig, da so knapp: Prüft alles und behaltet das Gute. Das erste Zusammentreffen des Kinderkreises im neuen Jahr widmete sich Sinn und Übertragung der Jahreslosung in den Alltag. Als ersten fiel den Kindern ein, dass mit PRÜFEN gemeint sei, eigenes Handeln zu überdenken. Was ich gemacht habe, soll ich noch einmal überdenken. Wenn es nicht gut war, dann sollte ich es zukünftig lassen. Alma meinte, dass es um ein Abwägen geht und darum, vorher etwas zu durchdenken, bevor man es macht. Die Kinder verstanden PRÜFEN eher als intrinsischen, reflexiven Prozess und weniger als externes Abprüfen. Bei der Frage nach dem GUTEN waren sich alle einig. „Krieg ist nicht

das Gute!“, meinte Jakob (7 Jahre alt, Klasse 1) deutlich und fügte hinzu „helfen ist gut und die Natur zu schützen.“ Lorenz meinte, dass das Gute im Herzen zu behalten sei, sodass man es immer wieder anwende. Das Schlechte hingegen könne man getrost weglassen. Man solle dem auch nicht allzulange nachtrauern, um nicht hinterher noch ein schlechtes Gewissen zu bekommen. Es stellte sich jedoch die Frage, woran man das GUTE erkennt. Da kamen die Kinder etwas ins Grübeln, denn, dass, was für den Einen gut ist könnte ja für einen Anderen noch lange nicht das Gelbe vom Ei sein. Die Kinder konnten unzählige Beispiele des Guten nennen: wenn anderen geholfen wird, wenn Streit geschlichtet wird, wenn Menschen zu essen bekommen, wenn Tiere und Natur geschützt werden usw. Erst bei der kreativen Umsetzung des Inhaltes der Jahreslosung kamen sie dann ganz von alleine darauf, woran man das Gute erkennen könne.

Das Gute erkennt man daran, dass Menschen einander zugewandt sind, aufeinander zugehen und sich gegenseitig unterstützen. Ebenso erkennt man das Gute daran, dass Menschen dankbar sind für das, was sie da erleben. Alma meinte gar, dass man das Gute daran erkennt, wenn es in mir selber wächst und ich es als gut erkenne. Die Kinder kamen schließlich zu dem Schluss, dass sich Menschen freuen, wenn sie Gutes erlebt haben.

*Dr. Michaela Breckenfelder*



# Gesellige Seniorennachmittage

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen in den Torkaten Kessin:

<b>06. März</b>	14.30 Uhr mit dem Duo Windlichter
<b>03. April</b>	14.30 Uhr Frühlingserwachen
<b>08. Mai</b>	13.00 Uhr Ausflug

**Musikalisches  
mit dem Duo  
Windlichter**  
6. März  
14.30 Uhr  
**Torkaten  
Kessin**

## Ausflug: 8. Mai ins Kutschenmuseum nach Kobrow bei Sternberg

Der Seniorenausflug führt uns am **8. Mai** in das Kutschenmuseum nach Kobrow. Nach der Ankunft gibt es eine Führung durch die Ausstellung. Danach ist für uns eine Kaffeetafel bereitet. Wer möchte, kann sich auch eigenständig durch die Ausstellung bewegen.



[www.kutschenmuseum-mv.de](http://www.kutschenmuseum-mv.de)

**Ausflug**  
8. Mai  
ab 13.00 Uhr  
**nach  
Kobrow**

**Abfahrt:** 13.00 Uhr Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr  
13.05 Uhr Roggentin/Pflegeheim  
13.15 Uhr Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus  
13.20 Uhr Dummerstorf/Ärztelhaus  
13.30 Uhr Kavelstorf/Pfarrhaus

**Programm:** 14.45 Uhr Ankunft und Begrüßung Kutschenmuseum  
15.00 Uhr Führung oder/und Einzelrundgang durch die  
Ausstellung  
16.00 Uhr Kaffeetafel  
17.00 Uhr Verabschiedung und Abreise

Die Kosten pro Person für Busfahrt und Kaffeetrinken betragen **25,-€!** Wer über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen.

*Lutz Breckenfelder*



## Projektchor

Singen macht Spaß und bringt anderen Freude

Es war mir eine große Freude, am Dankeschönabend im Torkaten länger mit Pastor Christian Voß und Michael Hayn zu erzählen. Dort wurde die Idee ausgesprochen und hin und her bewegt, wie schön es wäre, wenn aus dem plattdeutschen Gottesdienst am **18. Mai** in Kessin ein richtiger kleiner Festgottesdienst wird - immerhin ist der **18. Mai SONNTAG KANTATE!** Der Bläserchor wird spielen, die Orgel wird erklingen, die Gemeinde wird plattdeutsch singen und ich möchte herzlich einladen, zu diesem Anlass, in einem Projektchor mitzusingen!

Ein kleines, aber feines Chorprojekt soll es diesmal sein. Ein Chor, der am **18. Mai** im Gottesdienst zwei

Lieder auf Plattdeutsch singt!

Wir proben dafür am Donnerstag dem **8. Mai** und **15. Mai** jeweils um **19.00 Uhr** im Torkaten. Ich weiß noch nicht, wie lange wir jeweils proben (keinesfalls aber länger als eineinhalb Stunden, eher kürzer), aber wir wollen den plattdeutschen Text und die Stimmen zu den Liedern lernen. Mal sehen, wie lange wir dafür brauchen!

Herzlich Willkommen dazu!

Wenn Rückfragen sind, sprech mich gern an.

Da wir nur zwei Proben machen, wäre es wichtig, bei beiden Proben dabei zu sein!

Herzliche Grüße in Vorfreude

*Eure Caroline Siegmund  
Caroline.pflugbeil@gmx.de*

### Projektchor für die Kirch up Platt

Donnerstag  
8. Mai und  
15. Mai  
19.00 Uhr  
Torkaten  
Kessin

### Termine

samstags  
01. März,  
12. April,  
24. Mai,  
15.30 Uhr  
bis  
17.00 Uhr

### Treffpunkt:

Familie  
Kessin

## Offene Frauengesprächsrunde

Frauen leben in unserer Gesellschaft täglich in vielen verschiedenen Rollen. Sie sind als Freundin aktiv, als Lebenspartnerin, als Arbeitnehmerin, Kollegin, als Mutter, als Tochter und als Schwester. In diesen Rollen sind sie für ihre Mitmenschen Organisatorin, Versorgerin, Begleiterin, Trösterin, Helferin und vieles, vieles mehr. Viele Frauen leben in der täglichen Situation, dass jeder etwas von ihnen möchte. Da kann man sich selbst schon mal verlieren. Irgendwann stellt sich unweigerlich die Frage, wo man selbst bleibt. Wer kümmert sich um mich? Wer oder was nährt und versorgt

mich? Ausgehend von der Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5,21) möchte Dr. Michaela Breckenfelder neu zu einem Gesprächskreis einladen, in dem im Gespräch nachgespürt wird, was Frauen in der heutigen Zeit stärken und tragen kann, wo ihre Ressourcen liegen und was sie gesund erhält. Gefragt soll aber auch nach dem werden, was zu viel ist und was getrost abgelegt werden darf. Herzlich eingeladen sind alle Frauen jeden Alters unserer Gemeinde und darüber hinaus. Bitte vorher anmelden.

*Dr. Michaela Breckenfelder  
0175-1170333*

# Aus dem Förderverein

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Januar ist vorbei und mit ihm haben uns auch die ersten guten Vorsätze verlassen. Was liegt da näher, als sich an den guten Vorsätzen anderer zu beteiligen. Viele von Ihnen haben das schon getan und uns durch Verzehr von Kuchen und Würstchen auf dem Adventsmarkt am 1. Dezember 2024 finanziell unterstützt. Wir hatten uns viel Mühe gegeben, für Sie bestes Winterwetter zu besorgen und Sie haben es uns mit dem bisher umfangreichsten Erwerb von Glühwein und Bratwurst in unserer Vereinsgeschichte gedankt. Wir werden diese Mittel in Ihrem Sinne zur Erhaltung und Verschönerung unseres Kirchensembles nutzen. Wenn Sie dafür eine Idee haben, teilen Sie es uns gerne mit. Wir lassen uns durch bessere Ideen gern von unseren eigenen abbringen.

Den Plakaten auf dem Adventsmarkt konnten Sie entnehmen, dass wir unsere digitale Erreichbarkeit leicht verbessert haben. Auf der Homepage der Kirche finden Sie nun auch einen mit ersten Inhalten gefüllten Bereich des Fördervereins. Was hier bisher noch fehlt, ist eine Darlegung unserer Aufgaben und der Art und Weise, wie wir sie umsetzen.

Wer unsere regelmäßigen Mitteilungen im Gemeindebrief liest, bekommt allerdings eine Ahnung davon, dass es vor allem um körperliche und geistige Mitarbeit geht. Die nächste Gelegenheit zur Er-



Foto: Lutz Breckenfelder

tüchtigung besteht am **26. April**. Es steht wieder einer unserer gefürchteten Arbeitseinsätze an. Wenn Sie noch nie einen Zaun gebaut haben, sind Sie bei uns richtig. Wir haben das in drei Anläufen bisher auch noch nicht geschafft. Da wir einige etwas jüngere Mitglieder neu im Verein begrüßen konnten und unser ältestes Mitglied für den Arbeitseinsatz leider abgesagt hat, haben Sie beste Chancen, den schon leicht abgesenkten Altersdurchschnitt weiter zu drücken. Oder auch anders formuliert: So jung wie in unserer Umgebung fühlt man sich nur als 45-jährige, auf einer Ü 40 Party. Werden Sie aktives oder nicht ganz so aktives Mitglied bei uns im Verein und wir sehen gern darüber hinweg, dass es Ihnen nicht gelungen ist, 2025 weniger zu rauchen, sich mehr zu bewegen und sich gesünder zu ernähren.

Ein gutes Jahr 2025 wünscht Ihnen

*Ihr Axel Steiner*



## **Arbeitseinsatz**

**Samstag**  
**26. April**  
**9.00 Uhr**  
**Pfarrhof**  
**Kessin**

# Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst nach Ankündigung mit Kirchenkaffee am 4. Sonntag im Monat	Kirche/Pfarrhof	10.00
Mo	Vorkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	17.00-18.30
Mo	Tanzkreis	Torkaten	18.00-20.00
Mo	Kirchengemeinderat (am 2. Montag im Monat)	TP: Familie	19.00-21.00
Di	Bläserunterricht	Torkaten	17.00-18.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Jugendtreff (am 3. Mittwoch im Monat)	TP: Familie	18.00-20.00
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-22.00
Do	Eltern-Kind-Kreis	TP: Familie	09.15-10.45
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	17.00-18.30
Do	Handwerkelei (14-täglich)	Torkaten	19.00-21.00
Sa	Kinderkreis (1x im Monat) (siehe Ankündigungen)	TP: Familie	14.00-15.00
Sa	offene Frauengesprächsrunde (1x im Monat) (siehe Ankündigungen)	TP: Familie	15.30-17.00

## Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Martin Goffing	mgoffing@aol.com
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Leiter Posaunenchor	Jan-Dirk Zimmermann	Tel.: 0157-88556646
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709

# Dankeschön!

... für das Kirchgeld, das zu 100% für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde verwendet wurde.

... für die Weihnachtspäckchen, die auch im letzten Jahr für die Inhaftierten der JVA Waldeck gepackt wurden.

... an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde Kessin.



Fotos: Lutz Breckenfelder

## kirchlich bestattet wurden:

Dr. Inge Müller (94), Kassebohm  
Horst Milinski (87), Roggentin  
Ulf Marquardt (58), Bibow

Norbert Broocks (66), Kassebohm  
Joachim Pieper (90), Kassebohm  
Hans-Jürgen Radtke (93), Roggentin  
Karin Graubner (83), Wismar



Du tust mir  
kund den Weg  
zum Leben.  
(Psalm 16, 11)  
Monatsspruch  
Februar 2025

**Kirchengemeinde:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5  
**eMail:** kessin@elkm.de  
**Internet:** www.kirche-mv.de; YouTube-Kanal: Kirchengemeinde Kessin - youtube  
**Impressum:** Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei;  
Auflagenhöhe: 1.700 St.; Redaktion: Birgit Langer, Lutz Breckenfelder  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Mai;  
Foto Deckblatt: Lutz Breckenfelder  
**Bankverbindung:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG.,  
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

# GOTTESDIENSTE

## FEBRUAR

02. + 09. + 16.		Torkaten		10.00
23.		Torkaten	Kirchenkaffee	10.00

## MÄRZ

02.		Torkaten		10.00
09.		Torkaten	Abendmahl	10.00
16.		Torkaten		10.00
23.		Torkaten		10.00
30.		Torkaten	Kirchenkaffee	10.00

## APRIL

06.		Torkaten		10.00
13.	Palmarum	Torkaten	Abendmahl	10.00
17.	Gründonnerstag	Torkaten/Kirche	Mahl/Abendmahl	18.00
18.	Karfreitag	Kirche	musikalische Andacht	15.00
20.	Ostern	Kirche	Osterlichtfeier mit Frühstück	6.00
		Kirche	Abendmahl Kindergottesdienst	10.00
21.	Ostermontag	Rostock	Ökumenischer Gottesdienst - Ostermarkt (im Auto-Scooter)	10.00
27.		Torkaten	Kirchenkaffee	10.00

## MAI

04.		Kirche	Vorstellung der Konfirmanden	10.00
11.		Kirche	Abendmahl	10.00
18.		Kirche	Kirch up Platt	10.00
25.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00
29.	Himmelfahrt	Kösterbeck	Freiluftgottesdienst Kindergottesdienst	11.00